Occasions-Jets? : Interview

Autor(en): **Gygax, Markus / Wertheimer, Léa**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714688

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Occasions-Jets?

Der Tiger-Kampfjet muss ersetzt werden. Nun könnte die Armee auch den Kauf von Occasions-F/A-18 in Betracht ziehen, wie Markus Gygax, Kommandant der Luftwaffe ad interim, im Gespräch mit Léa Wertheimer, ausführt.

Herr Gygax, die drei Evaluationen für den Tiger-Ersatz sind abgeschlossen. Bietet sich mit dem Kauf von Occasions-F/A-18 eine vierte Variante?

Markus Gygax: Absolut. Neben dem Kauf von einem der drei Kandidaten besteht weiterhin die Möglichkeit, weitere F/A-18-Hornets zu beschaffen. Armasuisse sucht den Markt laufend nach Occasionsfliegern ab. Im Speziellen nach F/A-18 C und D, also dieselbe Ausführung, wie wir sie heute fliegen. Die Variante als Ersatz für den Tiger F-5 wird tatsächlich verfolgt.

Sind solche Maschinen überhaupt auf dem Markt?

Gygax: Sie sind Mangelware. Die Luftwaffen, welche über F/A-18 verfügen, signalisieren nicht, dass sie diese Maschinen zu verkaufen gedenken. Im Moment jedenfalls.

Sind Maschinen aus den USA im Gespräch?

Gygax: Ja, man ist im Gespräch mit der US-Navy und der Herstellerfirma Boeing.

Was wären die Vorteile der Occasions-Jets?

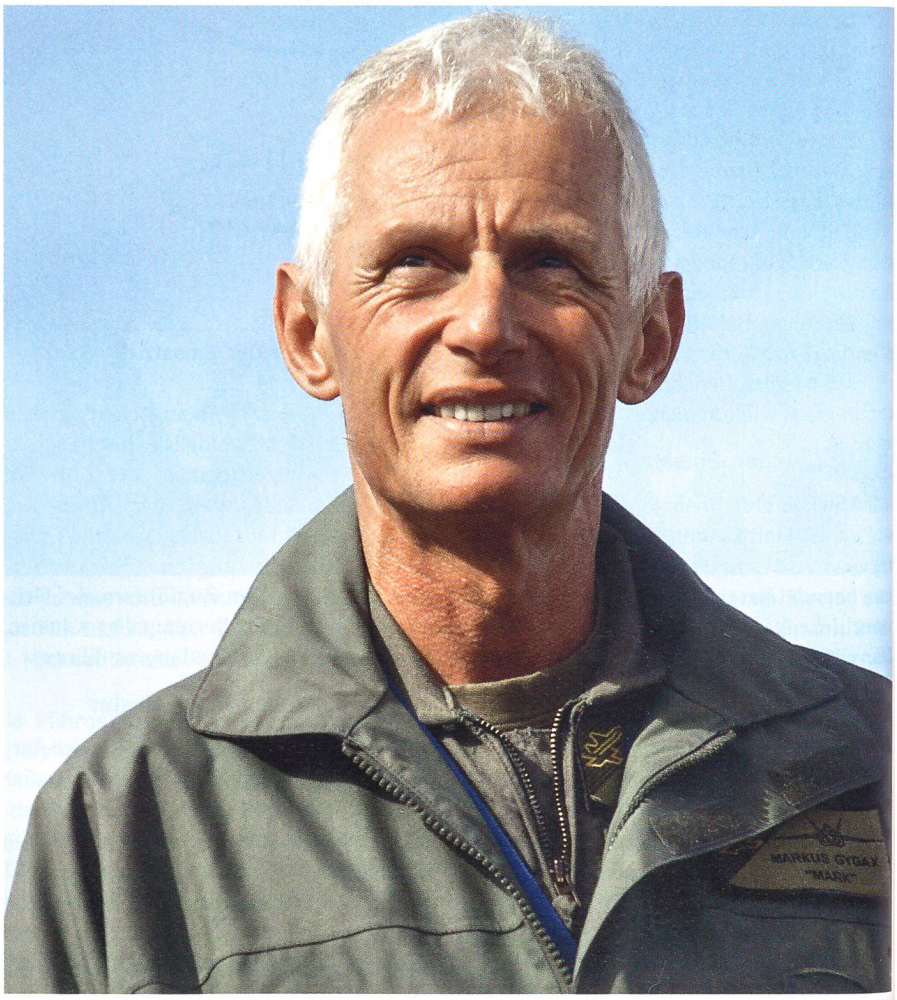
Gygax: Man hätte nur eine Flotte. Das hat Vorteile im Bereich Ausbildung der Crews und des Bodenpersonals. Es sind keine Umschulungen nötig.

Im Budget sind für den Ersatz des Tigers 2,2 Milliarden vorgesehen.

Gygax: Es ist damit zu rechnen, dass bei Occasionsflugzeugen eine grössere Stückzahl zu haben wäre.

Mit welchem Stückpreis ist denn zu rechnen?

Gygax: Das ist sehr schwierig zu sagen. Ich kann mir gut vorstellen, dass sie einiges günstiger sind als die neuen. Deswegen gäbe es mehr Flugzeuge für das vorgesehene Budget. Es fragt sich aber, ob überhaupt so viele Jets zu kaufen wären. Zudem gilt es zu beachten, dass diese Flugzeuge wahrscheinlich nicht dem heutigen Standard der Schweizer F/A-18 entsprechen und somit nachgerüstet werden müssten, um über eine einheitliche Flotte zu verfügen.



Divisionär Markus Gygax: Auch den F/A-18 prüfen.

Was wäre die minimale Anzahl, um eine valable Alternative zu den drei anderen Kandidaten zu haben?

Gygax: Das ist eine sehr schwierige Frage. Auf eine minimale Anzahl kann ich mich nicht festlegen. Nehmen wir an, irgendwo auf der Welt wären zehn dieser F/A-18 zu verkaufen. Nun muss man sich fragen: Lohnt es sich, diese Flugzeuge zu kaufen, oder wären 22 Rafale, Eurofighter oder Grippen der bessere Zug. Dies hängt selbstverständlich auch vom Zustand der gebrauchten F/A-18 ab.

Was sind die Nachteile der Occasionsflieger?

Gygax: Die Tatsache, dass man über nur einen Jet-Typ verfügt, ist Vorteil und Nachteil. Wenn die Flotte aus einem technischen Grund gegroundet werden muss, dann sind alle Flieger am Boden. Bei zwei verschiedenen Flotten besteht diese Gefahr nicht. Ein weiterer Nachteil ist, dass man alle Flugzeuge gleichzeitig ersetzen muss.

lwe. (aus Zürichlandzeitungen)